



---

## NABU Gruppe Eberbach

Arnd Koch  
2. Vorsitzender

Tel. +49(0)6271 2921  
www.nabu-eberbach.de  
arnd.koch@gmx.de

Eberbach, 06. Mai 2016

**PRESSEMITTEILUNG vom 06.05. 2016**

## **Amphibienschutzaktionen 2016 von NABU und BUND beendet - Krötenzäune wieder abgebaut**

Ende April haben die beiden Eberbacher Natur- und Umweltschutzverbände NABU und BUND ihre diesjährigen Amphibienschutzaktionen wieder beendet. Im März und April konnten dabei an den drei Wanderstrecken Kröten, Frösche und Molche an den Schutzzäunen eingesammelt und über die Straße getragen werden.

Im Gammelsbachtal, entlang der B45, wurden in den späten Abendstunden 379 Erdkröten, 9 Grasfrösche und 42 Bergmolche von Helfern des Naturschutzbunds in Eimern übergesetzt. Nach dem Ablachen ließen sich dort 323 Erdkröten und 245 Grasfrösche wieder zurücktragen.

Im Ittertal, rechts und links der L2311, finden sich gleich zwei betreute Amphibienwanderstrecken:

Am Itterstausee setzten ebenfalls NABU-Aktive 225 Erdkröten und 2 Grasfrösche in Richtung Gewässer über (zurück: 21 Erdkröten)

Im Bereich Rote Fährt, zwischen Gaimühle und Friedrichsdorf, wurden von der Eberbacher Ortsgruppe des Bund für Umwelt- und Naturschutz 568 Erdkröten in Richtung Fischteiche getragen (zurück: 558 Erdkröten und 65 Grasfrösche).

Über die vergangenen Jahre betrachtet sind die Amphibienbestände an den drei Wanderstrecken im Eberbacher Raum besorgniserregend rückläufig, trotz aller Schutzmaßnahmen. Die Gründe hierfür sind noch unklar.

Weitere, kleine Amphibienpopulationen finden sich in Eberbach auch in Wohnstraßen, meist in Waldrandnähe, so zum Beispiel im Karlstalweg. In diesen verkehrsberuhigten Zonen ist es für aufmerksame Autofahrer eher möglich, auf die geschützten Tiere Rücksicht zu nehmen.

Zum Gelingen der Aktionen trugen auch in diesem Jahr vor allem wieder maßgeblich die freiwilligen Helfer bei. Darunter der Pfadfinderstamm



„Goten“, der die beiden Naturschutzverbände erneut tatkräftig beim Aufbau und beim Einsammeln unterstützte.

Ohne die Unterstützung des Stützpunkts Eberbach der Straßenmeisterei Neckarbischofsheim, des Straßenbauamts und des Straßenverkehrsamts Heidelberg, des Technischen Hilfswerks, des Polizeireviers und der Stadtverwaltung Eberbach sowie des BUND Regionalverbands wären die Aktionen erst gar nicht durchführbar.

Weitere Informationen bei:

NABU Eberbach, Arnd Koch, Tel. 06271 / 2921 ([www.nabu-eberbach.de](http://www.nabu-eberbach.de)) bzw.

BUND Eberbach, Karola Fendler, Tel. 06271 / 6704

Eberbach, den 06.05.2016

Text:

Arnd Koch, für NABU und BUND Eberbach

Fotos:

Andreas Held

Die Fotos hat uns unser aktives Mitglied (und „Amphibienübersetzer und Zaunaufbauer“) Andreas Held speziell für diesen Presseartikel zur Veröffentlichung kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie zeigen Erdkröten in einer regnerischen Nacht im Laternenschein im Karlstalweg.

Wir würden uns freuen, wenn Sie für die Veröffentlichung eines der Fotos Platz fänden und den Namen des Fotografen nennen würden.